

# Verhaltenskodex der Pfarrei St. Georg Bocholt

Stand 09.12.2022

## Sprache, Wortwahl und Kleidung

- Ich passe meine Sprache und Wortwahl meiner Rolle entsprechend an und bin mir meiner Vorbildfunktion bewusst.
- Ich dulde keine abfällige, verletzende, sexualisierte und diskriminierende Sprache. Bei Grenzverletzungen schreite ich ein und beziehe Position.
- Ich trage Sorge für eine wertschätzende, respektvolle und reflektierende Kultur – das beinhaltet auch Kommunikation auf Augenhöhe.
- Ich nenne Schutzbefohlene bei ihrem Namen. Spitznamen werden vermieden (außer die Person bittet ausdrücklich darum). Kosenamen („Schätzchen“, „Mäuschen“) werden nicht genutzt.
- Ich achte auf angemessene Kleidung, die eigene und fremde Grenzen nicht überschreitet.

## Gestaltung von Nähe und Distanz

- Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen anderer wie auch meine eigenen Grenzen.
- Ich achte auf eine transparente und angemessene Gestaltung von Nähe und Distanz.
- Machtpositionen dürfen nicht ausgenutzt werden – insbesondere zum Zweck von freundschaftlichen und sexuellen Beziehungen.
- Bei Auswahl und Gestaltung von Spielen, Methoden, Aktionen werden Teilnehmer:innen ihrem Alter und Entwicklungsstand und ihren individuellen Grenzen entsprechend partizipativ einbezogen.
- Ich thematisiere Grenzverletzungen in einem angemessenen Rahmen mit den Beteiligten.
- Einzelgespräche und Übungseinheiten finden in den dafür vorgesehenen geeigneten Räumlichkeiten bzw. an öffentlichen Orten statt. Von außen sollten diese jederzeit zugänglich und einsehbar sein.

## Angemessenheit von Körperkontakt

- Jede Person bestimmt selbst über das Maß an körperlichen Berührungen. Ich achte darauf, dass diese Grenzen respektiert werden und unerwünschter Körperkontakt vermieden wird.
- Jeglicher Körperkontakt erfolgt der Rolle, dem Alter und der Situation angemessen. Dies berücksichtige ich auch bei der Planung und Durchführung.
- Körperkontakt zwischen Schutzbefohlenen untereinander muss angemessen beachtet werden und ggf. mit Beteiligten thematisiert werden.

## Beachtung von Intimsphäre

- Ich achte auf individuelle Unterschiede und die soziokulturelle Vielfalt aller Beteiligten in Bezug auf die Grenzen der Intimsphäre. Ggf. muss gemeinsam mit allen Beteiligten nach transparenten und zufriedenstellenden Einzelfalllösungen gesucht werden.
- Schlafräume/-zelte aller Beteiligten sind als Privatsphäre zu respektieren. Ich betrete sie nur mit ausdrücklicher Genehmigung. Insbesondere das Bett ist ein besonderer Schutzraum.
- Umkleide- und Duschsituationen müssen immer (räumlich oder zeitlich) getrennt werden (geschlechtergetrennt und Betreuer:innen/Teilnehmer:innen).

## Jugendschutzgesetz

- Ich achte auf einen verantwortungsvollen und reflektierten Umgang mit Alkohol, Zigaretten und Cannabis.
- Ich animiere niemanden zum Konsum von Alkohol, Zigaretten oder anderen Drogen und Suchtmitteln oder unterstütze bei der Beschaffung.

## Disziplinierungsmaßnahmen/ erzieherische Maßnahmen

- Das Wohl der Schutzbefohlenen steht im Vordergrund.
- Jede Form von Gewalt, Nötigung, Drohung, Erniedrigung, Bloßstellung oder Freiheitsentzug ist untersagt.

- Traditionen, Spiele und Aktivitäten, bei denen bewusst Grenzen verletzt oder verschoben werden/ bei denen Personen gedemütigt werden, sind zu unterlassen, auch wenn die ausdrückliche Zustimmung der Beteiligten vorliegt.

### **Zulässigkeit von Geschenken und Vergünstigungen**

- Ich nehme keine Geschenke oder Vergünstigungen an, wenn sie unangemessen, ohne Anlass oder heimlich sind.
- Schenke ich selbst, mache ich meine Gründe transparent und knüpfe keine Bedingungen oder Vorteile an das Geschenk.

### **Umgang mit Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken**

- Schutzbefohlene werden für eine verantwortungsvolle Nutzung von digitalen Medien und sozialen Netzwerken sensibilisiert.
- Ich achte die geltenden Datenschutzbestimmungen, insbesondere das Persönlichkeitsrecht und das Recht am eigenen Bild.
- Über private Accounts in den sozialen Netzwerken oder Messenger Diensten werden keine Bilder der mir anvertrauten Schutzbefohlenen gepostet.
- Bei Auswahl von Filmen, Computersoftware, Spielen und schriftlichen Arbeitsmaterialien, achte ich darauf, dass sie pädagogisch sinnvoll und altersadäquat sind. Dabei beachte ich das Jugendschutzgesetz.
- Ich verpflichte mich gegen jede Form von gewaltsamem, sexistischem und diskriminierendem Verhalten sowie (Cyber-)Mobbing aktiv Stellung zu beziehen.

### **Verhalten auf Freizeiten, Reisen und Kursen**

- Besonders bei Veranstaltungen mit Übernachtungen muss dafür Sorge getragen werden, dass eine ausreichende Anzahl von betreuenden Personen verfügbar ist (Mindestempfehlung: 1 Betreuer:in auf 8 Kinder). Setzt sich die Gruppe der Teilnehmenden aus verschiedenen Geschlechtern zusammen, soll sich dies auch in der Gruppe der Betreuer:innen widerspiegeln.
- Schlafraummöglichkeiten sollen geschlechtergetrennt sein und Betreuer:innen getrennt von Teilnehmenden untergebracht werden. Lassen die Gegebenheiten vor Ort dies nicht zu, so ist dies vor der Veranstaltung zu klären und den Erziehungsberechtigten sowie den Teilnehmer:innen transparent zu machen und jeweils deren Einwilligung einzuholen.
- Ich achte darauf, mich nicht alleine mit einem/einer Teilnehmenden in Schlaf-, Sanitär- oder vergleichbaren Räumen aufzuhalten.
- Veranstaltungen finden nicht in privaten Räumlichkeiten statt. Begründete Abweichungen davon stellen eine absolute Ausnahme da und sind nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis der Erziehungsberechtigten erlaubt.

Ich, \_\_\_\_\_ (Vorname, Name), erkenne diese Verhaltensregeln mit meiner Unterschrift an und verpflichte mich, diese zu kennen und sie einzuhalten. Verstöße haben Konsequenzen und können zum Ausschluss aus der konkreten Arbeit, zur Abmahnung, Kündigung und zu strafrechtlichen Maßnahmen führen.

---

Ort, Datum

Unterschrift